

Medienmitteilung

Thema	Saubere Luft, mehr Arbeitsplätze und geringere Kosten durch erneuerbare Energien
Für Rückfragen	Denise Wahlen: +41 79 219 94 31
Absender	Denise Wahlen, Stadtratskandidatin, glp Stadt Zürich E-Mail: denisewahlen@bluemail.ch
Datum	15. Januar 2010

Saubere Luft, mehr Arbeitsplätze und geringere Kosten durch konsequenten Einsatz erneuerbarer Energien

Drei Fliegen auf einen Streich: Als Stadtratskandidatin der Grünliberalen setze ich mich ein für den konsequenten Einsatz von erneuerbaren Energien. Mit der Ausrüstung der öffentlichen Gebäude, wie Schulen, Industriedächer und Verwaltungsgebäude, mit Solarzellen und Wärmepumpen können die emissionsreichen Ölheizungen ersetzt werden. Von den Aufträgen profitieren die KMU, dies schafft und erhält Arbeitsplätze in der Stadt. Die Unterhaltskosten der städtischen Liegenschaften werden langfristig massiv gesenkt.

Zürich wird eine ökologische Stadt! Dieses Ziel haben sich Bevölkerung und Stadtverwaltung gesetzt. Um es zu erreichen, gilt es nun Lösungen zu finden, die eine hohe Lebensqualität garantieren und der Umwelt nützen. Die Verwirklichung der 2000-Watt-Gesellschaft ist ein zentrales Anliegen der Grünliberalen (glp). Der Energieverbrauch muss erheblich verringert und der Anteil erneuerbarer Energien massiv erhöht werden. So wird unsere Luft sauberer! Als Siedlungsraum mit hoher Bevölkerungsdichte bietet Zürich hervorragende Voraussetzungen für die Umsetzung der 2000 Watt-Gesellschaft. Die Suche nach neuen Technologien schafft Anreize für die Forschung und eröffnet dem Wirtschaftsstandort Zürich grosse Chancen: Einerseits profitieren Unternehmen, Private und die öffentliche Hand von tieferen Energiekosten, andererseits erhöhen sich die Markt- und Wachstumschancen zukunftsorientierter Firmen. Damit können langfristig Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden.

So sollen möglichst viele Dächer mit Sonnenkollektoren für Warmwasser und Solarzellen für Stromerzeugung ausgerüstet werden. Es stellt sich auch die Frage: Ist es überhaupt sinnvoll, Solarzellen zu produzieren? Bei dieser neuen Generation von Fotovoltaikzellen (Kupfer-Indium-Selen) kann man bestimmt mit ja antworten. Es werden viel weniger Rohstoffe benötigt und bereits nach zwei Jahren haben sie mehr Energie produziert, wie für ihre Herstellung verwendet wurden. Bei einer Lebensdauer von 50 Jahren lohnt es sich, möglichst viele Dächer und Hausfassaden mit diesen eleganten, anthrazitfarbenen Nadelstreifen-Panels auszurüsten.

Investitionen, die sich dreimal bezahlt machen: Für gesunde Luft, mehr Arbeitsplätze und tiefere Kosten!

Weitere Informationen

www.denisewahlen.ch